

FACHTAG

Resilienz und Zukunftskompetenz: Starke Kommunen dank kommunalem Bildungsmanagement

16. Mai 2019 | Tagungsrotunde, HanseMesse Rostock



GEFÖRDERT VOM



deutsche kinder- und jugendstiftung



Resilienz und Zukunftskompetenz: Starke Kommunen dank kommunalem Bildungsmanagement

Ein großer Mehrwert gut entwickelter kommunaler Bildungslandschaften ist ihre Fähigkeit, schnell und koordiniert auf aktuelle Situationen zu reagieren und sich internen oder externen Veränderungen immer wieder oder auch kontinuierlich anzupassen. Dazu gehört auch, vorauszudenken, zu antizipieren und die großen tiefgreifenden Veränderungen frühzeitig anzuerkennen und zu gestalten.

- › Aber welche Aspekte sind es denn genau, die Kommunen einerseits widerstandsfähig und andererseits hoch anpassungsfähig machen?
- › Wie bleiben Kommunen unter Stress und Belastung handlungsfähig?
- › Wie schaffen sie es, gestärkt aus Krisen hervorzugehen und diese als Anlass für Entwicklung zu nehmen?

- › Und welche Rolle spielt dabei das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement?

Um dem auf die Spur zu kommen, bietet der länderübergreifende Fachtag der Transferagentur Nord-Ost Gelegenheit, aktuelle übergreifende Veränderungstreiber – wie z.B. Digitalisierung und Diversität – mit Aspekten des kommunalen Bildungsmanagements zu verknüpfen.

Gemeinsam gehen wir diesen Fragen nach und beleuchten auch, welche Strukturen und Gelingensbedingungen das kommunale Bildungsmanagement schnell und effektiv, adaptiv und reaktionsstark machen: Für resiliente und zukunftsfähige Kommunen!

Ihr Team der Transferagentur Nord-Ost

Termin und Ort

16. Mai 2019, 11:00 bis 16:30 Uhr

HanseMesse Rostock, Tagungsrotunde

Zur HanseMesse 1 - 2
18106 Rostock

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Kontakt und weitere Informationen

Transferagentur Nord-Ost
Regionalbüro Schleswig-Holstein
Thies Schulz-Holland
Telefon (0431) 66 87 08 - 21
thies.schulz-holland@transferagentur-nord-ost.de

Anmeldung

Auf unserer Internetseite zur Veranstaltung finden Sie alle Informationen zum Fachtag, eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung und ein Online-Anmeldeformular:

transferagentur-nord-ost.de/veranstaltungen/fachtag



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Die Transferagentur Nord-Ost der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unterstützt Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein beim Aufbau eines datengestützten Bildungsmanagements. Sie ist Teil der „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“.

Programm

10:30 Uhr	Ankommen (bei Getränken und Fingerfood)				
11:00 Uhr	Begrüßung Moderiertes Gespräch				
	Steffen Bockhahn <i>Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport Hanse- und Universitätsstadt Rostock</i>	Dr. Heike Kahl <i>Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung</i>	Thomas Jackl <i>Abteilungsleiter im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (angefragt)</i>		
Moderation: Hanife Özbek, Thies Schulz-Holland <i>Transferagentur Nord-Ost</i>					
11:30 Uhr	Impuls Resilienz und Zukunftskompetenz Wie Kommunen mit kommunalem Bildungsmanagement handlungsfähig bleiben und zukunftswärts gestalten Maja Hornberger <i>Leiterin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung Schleswig-Holstein und der Transferagentur Nord-Ost</i>				
12:00 Uhr	Impuls Die demografische Lage der Nation – Zukunftsfähigkeit deutscher Regionen Wie tatkräftige Bürgerinnen und Bürger ihre Regionen fit für den demografischen Wandel machen Manuel Slupina <i>Leiter des Ressorts Demografie Deutschland des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung</i>				
12:30 Uhr	Impuls Innovativ. Agil. Adaptiv. Alles eine Frage der Haltung: moderne Kommunalverwaltung agil gestalten Falk Golinsky, Thomas Michl <i>Forum agile Verwaltung e.V.</i>				
13:00 Uhr	Mittagspause				
14:00 Uhr	Zukunftsforen (parallel) - ausführliche Beschreibungen finden Sie auf der folgenden Seite!				
	Zukunftsforum 1 Wie geht es uns denn eigentlich? Wohlbefinden als kommunaler Zukunftsfaktor Impuls: Maja Hornberger <i>Transferagentur Nord-Ost</i> Referentinnen: Dr. Jasmin Schwanenberg, Michaela Schiereck <i>Kommunales Bildungsbüro, Stadt Herne</i> Moderation: Claudia Lohkamp <i>Transferagentur Nord-Ost</i>	Zukunftsforum 2 Diversität zwischen Wunsch und Wirklichkeit: kommunale Vielfalt gestalten Referent: Christian Mappala <i>Geschäftsführer third culture movement</i> Moderation: Pamela Welz <i>Transferagentur Nord-Ost</i>	Zukunftsforum 3 Schnell, schlau, digital: Business Intelligence unterstützt integrierte Planung Referent: Dr. Thorben Kelling <i>Projektleiter Business Intelligence, Stadt Flensburg</i> Moderation: Jasmin Lemke <i>Transferagentur Nord-Ost</i>	Zukunftsforum 4 Agile Arbeitsformen in einem nicht-agilen Umfeld? Tipps für die Verwaltungsarbeit Referenten: Falk Golinsky, Thomas Michl <i>Forum agile Verwaltung e.V.</i> Moderation: Lissa Müschen <i>Transferagentur Nord-Ost</i>	Zukunftsforum 5 Demokratie braucht Bildung braucht DKBM braucht Beteiligung Referentin: Edda Laux <i>Deutsche Kinder- und Jugendstiftung</i> Moderation: Katharina Alich, Matthias Leidholdt <i>Transferagentur Nord-Ost</i>
15:30 Uhr	Gemeinsames Abschlussprogramm				
16:30 Uhr	Ende				

Die Zukunftsforen

ZUKUNFTSFORUM 1

Wie geht es uns denn eigentlich? Wohlbefinden als kommunaler Zukunftsfaktor

Chancengerechtigkeit, Bildungserfolg und Wohlbefinden werden immer häufiger gemeinsam genannt und zueinander in Beziehung gesetzt. Was genau mit Wohlbefinden gemeint ist und wieso der Fokus zunehmend stark darauf ausgerichtet ist, warum es Sinn macht, sich auf kommunaler Ebene mit dem Konzept „Wohlbefinden“ auseinanderzusetzen, wie das gelingt und welche Rolle dabei das kommunale Bildungsmanagement und -monitoring spielen, sind Themen dieses Zukunftsforums. Vorgestellt wird das Projekt „UWE“ der Stadt Herne für das Monitoring

des körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen, welches jungen Menschen eine Stimme gibt und zusätzlich die Möglichkeit, ihr zukünftiges Lebensumfeld aktiv mitzugestalten. Gemeinsam herausgearbeitet werden die Verbindungen zum und Potenziale für das DKBM, einzelne „UWE“-Indikatoren werden genauer unter die Lupe genommen und die Übertragbarkeit in andere kommunale Situationen wird diskutiert.

ZUKUNFTSFORUM 2

Diversität zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Kommunale Vielfalt gestalten

Die Entwicklungen in unserer Gesellschaft und unserer Arbeitswelt sind dynamisch, die Menschen darin vielfältig. Vielfalt und Verschiedenheit bestimmen kommunale Aktivitäten nicht erst seit heute. Sie erfordern mit Blick auf die Veränderungen in den letzten Jahrzehnten neue Sichtweisen, die Kommunen in ihrer Zukunftsfähigkeit bestärken. In diesem Zukunftsforum thematisiert Christian Mappala (third culture movement) die Potenziale und Chancen einer diversitätsorientierten Verwaltung und zeigt konkrete Maßnahmen und Wege zur Umsetzung von Diversitäts-

arbeit in Verwaltungsorganisationen auf. Es werden niedrigschwellige, effektvolle Diversity-Instrumente für eine vielfältige und zeitgemäße Kommunalverwaltung vorgestellt. Das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement hat dabei eine zentrale Funktion: Wo die Verknüpfungen und Schnittstellen liegen, was die kommunale Diversitätsorientierung für das DKBM bedeutet, wie Diversitätsmanagement und -monitoring mit dem DKBM effektiv und sinnvoll zusammenspielen sind nur einige der Fragen, die im Zukunftsforum bearbeitet werden.

ZUKUNFTSFORUM 3

Schnell, schlau, digital: Business Intelligence unterstützt integrierte Planung

Integrierte Planung ist auf der kommunalen Agenda aktuell eines der elementaren Themen: Kommunen tüfteln bundesweit an effektiven und gut funktionierenden Lösungen und setzen diese in Bezug zu ihrem Bildungsmonitoring und -management bzw. erkennen an dem Punkt die Möglichkeiten und Mehrwerte des Ausbaus des DKBM. Auch die kommunalen Spitzenverbände organisieren den Austausch ihrer Kommunen dazu vermehrt in Form von entsprechenden Arbeitsgruppen – mit dem Ziel, von Guter Praxis zu lernen und Transfer zu initiieren. Entsprechend stellt Dr. Thorben Kelling in diesem Zukunftsforum vor, wie die Stadt Flensburg die integrierte Planung anpackt (von der Planung bis zum ak-

tuellen Stand): Die Einführung von Business Intelligence hilft langfristig, Verwaltungsabläufe runder und effizienter zu gestalten. Die Stadt Flensburg hat sich daher auf den Weg gemacht, ihre Datengrundlagen so zu strukturieren, dass mit einer verlässlicheren und erweiterten Datenbasis bessere Planungsentscheidungen getroffen werden können. Dezentral vorliegende Daten werden derart standardisiert, dass ausgewählte Informationen allen relevanten Akteurinnen und Akteuren über eine zentrale Software zur Verfügung gestellt werden können. Die anschließende Diskussion ermöglicht spannende Erkenntnisse und Austausch vor dem Hintergrund des jeweiligen Entwicklungsstandes des eigenen DKBM.

ZUKUNFTSFORUM 4

Agile Arbeitsformen in einem nicht-agilen Umfeld? Tipps für die Verwaltungsarbeit

Die Komplexität des Umfeldes, in dem Verwaltungen agieren müssen, nimmt ständig zu. Entsprechend muss oft mit hoher Ungewissheit gehandelt werden. Das situativ-adaptive Anpassen an sich ständig verändernde Bedingungen bezeichnet man als Agilität. Dies ermöglicht auch das schnelle Reagieren auf Veränderungen. Aber Geschwindigkeit ist nicht alles: Trotz aller Schnelligkeit muss es für Verwaltungen auch immer darum gehen, einen vorher festgelegten Kurs beizubehalten, einer definierten strategischen Planung zu folgen und das „große Ganze“ nicht aus den Augen zu verlieren. Das Forum agile Verwaltung gibt in diesem

Zukunftsforum als Vertiefung der Inhalte des Impulses einen Einblick in ganz konkrete und praktisch gut umsetzbare Methoden einer agilen Arbeitsweise in der Verwaltung – auch und gerade in interdisziplinären Teams. Anschließen soll dazu diskutiert werden, wie ein agiles Arbeiten an das DKBM andockt, welche Ansätze übereinstimmen und wo die neuen Potenziale einer agilen Arbeitsweise für das Bildungsmanagement liegen. Aber auch dazu, was von dem Gelernten – wieder zurück zuhause – wie ausprobiert und erprobt werden kann.

ZUKUNFTSFORUM 5

Demokratie braucht Bildung braucht DKBM braucht Beteiligung und Empowerment

Dank der Demokratie haben alle das gleiche Recht auf Bildung. Gleichzeitig ist die Demokratie auf eine gute Bildung der Bevölkerung angewiesen. Und genau dafür tritt das DKBM an: gute Bildung für alle über alle Lebensphasen hinweg! Diese ist Voraussetzung, um das eigene und das öffentliche Leben aktiv zu gestalten. Ein großes Anliegen von Kommunen ist es, ihre Bürger/-innen an der kommunalen Bildungslandschaft zu beteiligen, sie zu befähigen und zu motivieren, sich für ihr Lebens- und Bildungsumfeld und das Gemeinwesen einzusetzen. Partizipation

und Empowerment sind dabei die zentralen Begriffe – schon heute, aber auch für die Zukunft. An welchen Stellen die Kommune ansetzen kann, wieso sie auf Partizipation setzen sollte, welche Formen der Partizipation zeitgemäß und zukunftsfähig sind, sind einige Aspekte, zu denen Edda Laux (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung) sprechen wird. Anschließend ist Zeit, unterschiedliche kommunale Beteiligungsansätze zu diskutieren, die Mehrwerte für das DKBM herauszukristallisieren und über eigene Erfahrungen und Fragen in den Austausch zu kommen.